

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 126. Montag, den 3. November 1828.

Der Chlorkalk.

Seyd nicht bloß Hörer des Wortes!

Eine der nützlichsten Erfindungen, welche wir der neuern Chemie verdanken, ist der Chlorkalk, d. h. die Verbindung des Stoffes, welcher der Salzsäure zum Grunde liegt, mit der gewöhnlichen Kalkerde. Der Salzsäurestoff, wie wir ihn nennen wollen, ist das kräftigste Luftreinigungsmittel. Es vertilgt am sichersten alle ansteckenden, thierischen Ausdünstungen. Dies wußten wir schon 1813. Damals hatten wir die Morneauschen Räucherungen und reinigten dadurch die von der Kriegsepest verdächtigten Zimmer. Allein diese Räucherungen, welche bloß darauf beruhten, daß der Salzsäurestoff von dem Braunstein, dem er in Menge anhängt, durch darauf gegossene Nitriolsäure entbunden wurde, griff die Lunge an, zertraß die Metalle, bedeckte sie mit Rost und die Prozedur kostete viel mehr, als eine Auflösung des Chlorkalks. Von diesem kommt ein Pfund 4 — 6 Groschen jezt, und man braucht nur 4 — 8 Loth desselben im Wasser aufzulösen, um den beabsichtigten Zweck damit zu erreichen. Auch wir in Leipzig können, besonders bei der veränderlichen Winterwitterung, so lange es nicht friert, heilsamen häuslichen Gebrauch davon machen. In

sehr vielen Häusern, selbst den angesehensten zum Theil, ist oft ein unerträglicher Geruch von Schleusen, von heimlichen Gemächern. Ein Mösel = bis eine Kanne Wasser haltender Topf, worin man 4 — 8 Loth Chlorkalk aufgelöst hatte, und den man in eine Ecke des Gemachs stellt, wird denselben schnell und sicher gleichsam neutralisiren. Alle Tage wird das Chlorkalkwasser einmal umgerührt, und alle 10 bis 14 Tage erneuert. Den Chlorkalk selbst bewahrt man im Dunkeln, trocken, und in einer gut verbundenen Glasbüchse auf.

Die Heuschrecken in Deutschland.

Das Jahr 1828 ist auch durch die vielen Heuschrecken ausgezeichnet, welche nicht bloß in der Moldau, Wallachei und Siebenbürgen manchen Schaden gethan haben, sondern selbst in vielen preussischen Orten gesehen und mit vieler Mühe in Schranken gehalten wurden. Im Sternbergischen Kreise allein wurden bis zum 12. Mai sieben Wispel vom Sande ausgesteute Heuschreckeneier vertilgt, welche wohl 500 Millionen dieser Insekten enthalten mochten.

Redakteur und Verleger D. A. Fests.

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 3ten November: Zum Beschluß der Darstellungen der Magdeburger Gesellschaft: Figaros Hochzeit.

Die Deutsche Gesellschaft hält morgen ihre dritte Versammlung in diesem Winter-Abends von 6—8 Uhr, an ihrem neuen Versammlungsorte in Stieglitzens Hofe, auf die Kloster-gasse heraus, 2 Treppen hoch.

Anzeige. Heute, Montag, den 3. November, erste Vorübung des Musikvereins.

Anzeige. Indem ich den verehrten Freunden und Gönnern, die sich für die angekündigten anthropologischen Vorträge interessirten, meinen verbindlichsten Dank abstatte, melde ich zugleich, daß diese Vorträge, wegen allzugeringer Anzahl der resp. Interessenten, nicht Statt finden können. Heinroth.

Anzeige. Meine Hutfabrik habe ich in meinem Hause, Reichstraße Nr. 403,

n e b e n R o c h s H o f

verlegt, wo man stets so wie in meinem Gewölbe

i n R o c h s H o f,

ein bedeutendes Lager von Herrenhüten neuesten Geschmacks findet.

Carl Haugk.

Gewölbe-Veränderung von

C a r l T e u s c h e r .

Für die nöthigste Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden zu sorgen, ist einige Veränderung meiner bisherigen Lokalität erforderlich. In Folge haben mir die Herren Bernus & Comp. in Frankfurt, ihr, ganz nahe daran, auf der Ortma'schen Gasse, an der Ecke der Reichstraße, Nr. 579 liegendes sehr helles und geräumiges Gewölbe für diesen Winter gütigst überlassen. Dessen Beziehung mit heutigem Tage, ich hiermit zur öffentlichen Anzeige bringe, und indem ich für das mir bisher so gütigst zu Theil gewordene Vertrauen ergebnst danke, bitte ich um dessen Fortsetzung, wo ich durch diese Veränderung, und besonders billige Ankäufe von letzter Messe, mich in den Stand gesetzt zu sehen hoffe, dasselbe mit der Versicherung meines verdoppelten Eifers auf's beste rechtfertigen zu können. Leipzig, den 3. Novbr. 1828.

Carl Teuscher.

Wohnungsveränderung. Von heute an habe ich meine Wohnung aus der Hainstraße Nr. 347 nach der Petersstraße Nr. 71 in Herrn D. Wendlers Haus verlegt. Da ich dieses Jahr das Glück hatte, mit den größten Bauten beehrt zu werden, so bitte ich meine hochgeschätzten Kunden und Gönner hiermit ganz ergebnst, mir auch fernerhin ihr gütiges Vertrauen zu schenken welches ich zu verdienen mich stets auf das Gewissenhafteste bestreben werde.

G. A. Schindler, Bürger und Schieferdeckermeister.

B e f a n n t m a c h u n g .

Heute, Montag, den 3ten und Dienstag den 4. Novbr., zapfe ich ein Faß von meinem Gersdorfer Biere, welches seit den 5. März lagert, an, wobei ich mit warmen und kalten Frühstück aufwarten die Ehre haben werde. H. Burckhardt, in der goldnen Sonne.

Bekanntmachung. Häuslichen Verhältnissen wegen ist ein Vater gesonnen, seine noch unerzogene Tochter, ein talentvolles Mädchen von 8 und dreiviertel Jahren, in Erziehung und Ausbildung zu geben; sollten sich kinderlose Eltern von gebildetem Stande dazu geneigt finden, so

würden alle mögliche Bedingungen eingegangen werden, und ist zu erfragen bei dem Mechanikus **Thomas**, auf der Hintergasse Nr. 1217.

Gründlichen Flötenunterricht

ertheilt sowohl in als außer dem Hause

Aug. Hänisch, Hainstraße, im großen Joachimsthal, im Hofe rechter Hand 3 Treppen, bei Herrn Dagner.

Verkauf. Gothaischen Schinken, Kochfleisch, Silzen- und Blutwurst, verkauft zu billigen Preisen
E. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

Verkauf. Die Leinwandhandlung von **G. A. Janisch** empfing eine Parthie dicke hanfn., wollne-, und Haartuch-Stubendecken, in schönem Muster und ganz vorzüglich billigen Preis.

Guter süsser Trauben-Most

ist zu haben im Gasthof zum rothen Ochsen im Brühl.

Ernst Seiberlich, Petersstrasse Nr. 36,

empfing in Commission eine Parthie $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ breite bunte Bettleinwand, welche, um schnell damit zu räumen, zu billigen Preisen verkaufe, ferner Sächsische und Englische Merinos in den schönsten Modefarben, Sütländische wollne Socken, wollne Jacken, baumwollne gestricke Unterziehbeinkleider, Englischen Spizengrund im Stück von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ breit, so wie dergleichen in Streifen von allen Breiten und Qualitäten.

Zu verkaufen ist billig ein ganz leichter, solider Reisewagen, mit Tuch gefüttert und Rosshaaren gepolstert, vorn und hinten auf Druckfedern ruhend und mit eisernen Axen versehen, nebst einem Geschirr für 2 Pferde. Das Nähere im Comptoir des Hotel de Baviere.

Zu verkaufen sind aus Mangel an Raum ein großer Ausziehtisch mit grüner Wachsleinwand, gut gehalten, ein Kleiderschrank mit zwei Thüren, ein Comptoirschrank und noch mancherlei andere Wittthschaftsachen, worüber in Herrn Doctor Göpel's kleinem Hause Nr. 787, an der Wasserfront das Nähere zu erfahren ist.

Zu kaufen gesucht. Sollte Jemand einen noch im guten Zustande sich befindenden Pappageibauer von mittler Größe zu verkaufen haben, der melde sich in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht werden zwei gute und wenig getragene Carbonari-Mäntel von feinem Tuch und elegant gearbeitet. Näheres bei Herrn F. A. Riedel.

Gesuch. Für eine auswärtige Herrschaft wird ein Bedienter gesucht, welcher serviren kann, unverheirathet, militairfrei und mit guten Zeugnissen versehen ist; Peterssteinweg Nr. 811, zwei Treppen, wird das Nähere mitgetheilt.

Gesuch. Ein rechtlicher, mit guten Zeugnissen versehener verheiratheter Mann, am angenehmsten ein Zimmermann, kann gegen Uebnahme der Besorgung der Reinlichkeit und sonstigen häuslichen Berrichtungen in einem Hause der Stadt freie Wohnung erhalten, und sich deshalb melden in Nr. 145.

* * * Ein Kupferstecher, welcher Tapissierie-Muster nach Kupferstichen zu fertigen versteht, und seine Geschicklichkeit darin durch Proben nachzuweisen vermag, kann nach Umständen auf mehrere Jahre ein sicheres Engagement finden und weitere Auskunft darüber erhalten, bei **W. Birges und Comp.** in Leipzig.

Gesucht wird ein Bedienter, welcher Zeugnisse seiner Ehrlichkeit und ordentlichen Aufführung aufweisen kann; wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Ein großes Familien-Logis in der ersten Etage; Brühl Nr. 317, Ed. haus am Kanstädter Thor, ist zu Ostern 1829 zu vermieten, und das Nähere beim Hauseigen thümer daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Ein freundliches Familien-Logis, in einem Zwinger, mit der Aussicht in die Promenade; bestehend aus 4 Stuben nebst den Zubehör für 100 Thlr. ist zu Ostern 1829 zu vermieten, durch das Local-Comptoir für Leipzig von E. W. Fischer.

Vermiethung. Ein kleines Familien-Logis in der Fleischergasse Nr. 247, drei Treppen hoch, vorne heraus, ist zu vermieten; das Nähere ist parterre zu erfragen.

Vermiethung. Es sind von jetzt an mehrere Stuben an einzelne Herren zu vermieten; Das Nähere ist im grünen Schilde parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind einige Schlafstellen an ledige Menschen, in der Fleischergasse Nr. 290.

Reise-Gelegenheit. Mittwoch, den 5ten November, fährt ein Wagen mit einer Per son über Torgau nach Frankfurt a. D., und kann noch Jemand gegen billige Bedingung mit nehmen. Darauf Reflectirende belieben sich gefälligst Reichstraße Nr. 548, 1ste Etage, zu melden.

Verloren wurde gestern eine rothsaffiane Briefftasche; derjenige, welcher solche im Schuh machergäßchen Nr. 602 zurückbringt, erhält 6 Gr. Belohnung.

* * * Eine Brille in grünem Futteral ist Freitags am Theater verloren worden. Der Ueber bringer erhält eine angemessene Belohnung, Grimma'sche Gasse Nr. 5, 2 Treppen.

* * * Dank der Mad. Rosner für den Genuß, den uns ihr kunstvoller Gesang als Köni gin der Nacht in der Zauberflöte verschaffte, denn seit der Mad. Neumann Sessie wurde diese schwere Gesangparthie nicht so herrlich durchgeführt. Mehrere Verehrer der Kunst.

Thorzettel vom 2. November.

Grimma'sches Thor.	u.	Kanstädter Thor.	u.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. v. d. Damm, Kfm., a. Schweinfurth, u. Wundarzt Jung hanns, a. Dresden, p. b., u. Hr. Kühns, Med. Bacc., v. h., v. Dresden zurück	5	Hr. Förster Söhling, a. Bachra, b. Söhling	6
Auf der Breslauer Post: Hr. Cand. Senf, v. h., v. Dresden zurück	11	Vormittag.	
Nachmittag.		Hr. Weinblt. Kräger, a. Drpferode, i. St. Ham burg	
Hr. Präsident v. Brenna, a. Merseburg, v. Ellenb. im blauen Hof	3	Petersthor.	
Halle'sches Thor.		Gestern Abend.	
Vormittag.		Die Coburger fahrende Post	
Auf der Braunschweiger Post: Hr. Kfm. Franz, a. Nixdorf, v. Hamburg, p. b.	7	Nachmittag.	
Die Landsberger fahrende Post	8	Hr. Optm. v. Kleist, a. Berlin, von Carlruhe, im Hotel de Russie	
Nachmittag.		Hospitalthor.	
Hr. Oblgs.-Commis Schwedard, a. Petersburg, im Birnbaume	1	Vormittag.	
		Die Freiburger fahrende Post	
		Die Rünberger reitende Post	
			9
			11